

Der Neue Redaktor stellt sich vor

So ganz neu bin ich auch nicht mehr. Meine Person gibt es schon seit 38 Jahren. Aber auch bei mir hinterlässt die Zeit die eine oder andere Spur. Zu meiner Person: Ich bin verheiratet mit Claudia Enzler-Breu und Vater von sieben jährigen Zwilling und wohne schon seit drei Jahren an der Schwellmühlestrasse. Aufgewachsen bin ich am schönen Bodensee in Altenrhein, wo ich auch meine schulische Laufbahn eingeschlagen habe. Nach den obligatorischen Schuljahren absolvierte ich eine KV-Lehre bei der Frisco-Findus AG in Rorschach. Im Anschluss an meine Lehre leistet ich meinen Wehrdienst bei den Radfahrern. Nachdem ich die Pflichten für das Vaterland hinter mich gebracht habe, war ich bei verschiedenen Arbeitgeberern tätig, bis ich 2009 in den Dienst der Schweizerischen Post eintrat. Zusammen mit meiner zukünftigen Frau übernahmen wir im Jahre 2001 die Leitung der Poststelle in Wald AR, welche wir bis 2008 gemeinsam geführt haben. 2009 verliess ich die Post, um mich bei der Gewerkschaft beruflich neu zu orientieren. Nach dem Motto „wer rastet der rostet“ habe ich mich am Anfang dieses Jahres nochmals beruflich verändert. Zur Zeit arbeite ich beim Volkswirtschaftsdepartement des Kantons St. Gallen im Amt für Wirtschaft als Arbeitsmarktinspektor. Bei dieser Stelle habe ich nun auch wieder mehr Zeit für meine Hobbys; die Familie, dem Radfahren und Eishockeyspielen.



Als ich mich vor fünf Monaten dazu entschieden habe meine Dienste für die Gemeinde einzusetzen, habe ich mir überlegt, wie man das Rondom weiterentwickeln könnte. Meine Vorschläge habe ich der Marketingkommission unterbreitet und die volle Unterstützung erhalten. An dieser Stelle möchte ich mich bei Stephanie Bruderer für ihre Dienste zu Gunsten des Bezirks bedanken. Ich trete ein schweres Erbe an und hoffe, dass ich meinen Wünschen, den Ideen und Anforderungen gerecht werden kann. Mein erstes Gemeindeblatt soll aber noch so bleiben wie es bis anhin war. Für das Jahr 2012 werde ich verschiedene, sanfte Anpassungen vornehmen. Für mich ist es wichtig, dass das Rondom ein Blatt für jung und alt ist. Es soll aber auch breitgefächert über das Gemeindeleben informieren. Diesbezüglich bin ich aber auch auf die Unterstützung der Bevölkerung angewiesen. Da ich nicht immer an allen Veranstaltungen teilnehmen kann bin ich auf Autorinnen und Autoren angewiesen, welche gerne einen Text über den Anlass verfassen möchten. Mit dem neuen Rondom möchte ich genau in die Nischen und Ecken vordringen, die kaum mehr beachtet werden, denn unser Bezirk bietet eine Vielzahl an interessanten Geschichten, Orten und Veranstaltungen. Wir dürfen also gespannt sein, wie sich das Rondom entwickeln wird.

Liebe Grüsse Ihr neuer Redakteur
Cornel Enzler

1. August-Feier

Cornel Enzler



Der 1. August 2011 war für einmal mit warmen und freundlichem Sommerwetter begleitet. Die angenehmen Temperaturen lockten die Besucherinnen und Besucher der Augustfeier des Feuerwehrvereins und der Marketingkommission auf den "Oberegger Hausberg" St. Anton. Für die Kinder wurde wieder ein Lampionumzug angeboten, bei dem im Anschluss alle eine kleine Überraschung erhielten. Auch für das leibliche Wohl war gesorgt. Die jüngeren versammelten sich an der Feuerwehr Bar währenddem sich die Familien im bereitgestellten Festzelt angeregt unterhielten.

Nach dem Feuerwerk liessen die Oberegger den Abend gemeinsam ausklingen bis gegen Mitternacht ruhe einkehrte. Es zeigte sich einmal mehr, dass von Oberegger aus drei Meere zu sehen sind. Das Sternenmeer, das schwäbische Meer und das Lichtermeer.



Willhelm Tell besiegt Gessler

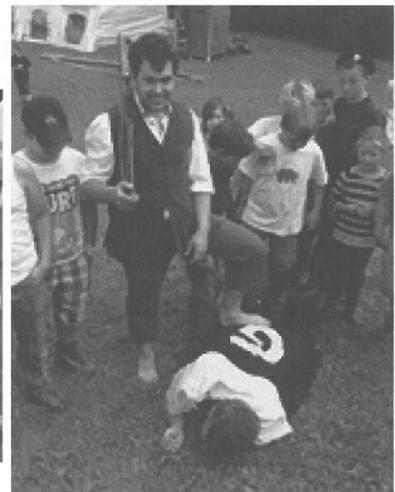
Tim Haas

Blauring und Jungwacht Oberegg im Zeltlager in Ganterschwil

Nachdem 2010 die halbe Infrastruktur buchstäblich in den Klöntalersee geschwemmt wurde, konnte dieses Jahr das Zeltlager ohne Probleme und mit z.T. neuem Material durchgeführt werden. Eine Lagerschar von 65 Personen verbrachte eine erlebnisreiche Woche in Ganterschwil. Die relativ durchgezogene Witterung meisterte Blauring und Jungwacht Oberegg souverän.

Wilhelm Tell begrüßte am Samstag, 23. Juli die angereisten Kinder. Zuvor hatten die Leiterinnen und Leiter in 3 Tagen die gesamte Infrastruktur auf der Wiese des Hengarten-Landwirts Köbi Roth gestellt. Nach einem ersten Geländespiel schwören Werner Stauffacher aus Schwyz, Walter Fürst aus Uri und Arnold von Melchtal aus Unterwalden den berühmten Rütli-Schwur. Und auch die gesamte Lagerschar gelobte einander Beizustehen und sich gegen die fremde Vögte zu wehren. Doch die Geschichte nahm ihren Lauf: schon am Sonntag nach dem Super-10-Kampf richteten die Soldaten des Habsburgers Gessler einen Hut auf einer Stange ein, der vor allen Mahlzeiten gegrüßt werden sollte. Einen Tag später weigerte sich Wilhelm Tell eben diesen Hut zu grüssen und wurde verhaftet. So brach die Lagerschar am Dienstag zur Tageswanderung auf um ihren Held zu suchen. Mit Zug und Bus fuhren alle nach Krinau, von dort ging es zu Fuss auf die Chrüzegg, wo bei herrlicher Aussicht die herbeigeführte Gulaschsuppe genossen wurde. Unterwegs konnte die Gemeinschaft den berühmten Apfelschuss vom Kopf des kleinen Walterli beobachten. Nach der Tageswanderung feierten Blauring und Jungwacht Oberegg auf dem Lagerplatz unter freiem Himmel den Lagergottesdienst mit Pfarrer Johann Kühnis, der zusammen mit weiteren Gästen angereist war. Am Mittwoch wurde Tell ein weiteres mal verschleppt und die Lagerteilnehmer brachen auf zur Biwakübernachtung, bei der die einzelnen Gruppen ihren z'Nacht selbständig zubereiteten. Tell wurde gefunden und als Gessler am Lagerende ein weiteres Mal auftauchte konnte er von der aufgebrachten Kinderschar überwältigt werden. Der Kampf der Geschlechter entschied, dass die Jungwacht den Bundesbrief behalten darf, der seither in ihrem Gruppenraum hängt.

Präses Tim Haas würdigte am Schlussabend das Lager-OK, alle Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter, sowie die Küchencrew unter der Leitung von Daniel Inauen, der schon seit 10 Jahren die hungrige Lagerschar mit Köstlichkeiten verwöhnt. Kaum zu glauben, dass bei 65 Lagerteilnehmern in der Regel Mahlzeiten für 100 Soldaten zubereitet wurden!



BREU
Bedachungen GMBH

Feldlistrasse 2 9413 Oberegg
Telefon 071 891 36 44 Telefax 071 891 37 31

Bedachungen in Ziegel und Eternit.
Wärmedämmungen und Wärmedämm-Unterdächer
Fassadenverkleidungen mit Eternit hinterlüftet.
Fassadenverkleidungen mit Holzschindeln.

Auf dem Dach kommt's drauf an,
fragen Sie den Fachmann an.



**Appenzeller
Kantonalbank**

Wir tun etwas für Sie.

Telefon 071 898 80 40
kantonalbank@appkb.ch
www.appkb.ch

Ernst Winteler



Elektro-Installationen:
Telefonanlagen
Schwachstromanlagen
diverse Reparaturen

Rütlistrasse 9
9413 Oberegg
Telefon 071 891 36 45
Telefax 071 891 36 76

Bester Lehrabschluss in der Ostschweiz

Stephanie Bürki hat die 3-jährige Malerlehre bei der Heller AG in Heiden absolviert und nun mit der Top-Note 5,5 abgeschlossen. Dies ist nicht nur in AR/AI/SG seit 10 Jahren der beste Lehrabschluss in diesem Jahr, sondern in der gesamten Ostschweiz. Wir alle von der Heller AG gratulieren zum aussergewöhnlichen Abschluss und wünschen für die Zukunft alles Gute



Stephanie Bürki mit ihrem Ausbildner Willi Oswald

Alpsteinweekend der Firmlinge

Ramona Breu



Am Wochenende vom 20. und 21. August 2011 verbrachten die Firmlinge zwei Kennenlern-Tage im Alpstein. Die Jugendlichen aus den Pfarreien Heiden, Oberegg und Walzenhausen übernachteten in Hütten nahe dem Seealpsee und konnten sich so ein erstes Mal miteinander austauschen und Freundschaften knüpfen. Das Wochenende war zugleich der Start in den Firmweg, der im nächsten Jahr mit der gemeinsamen Firmung enden wird, und enthielt dementsprechend auch besinnliche Momente. Alles in allem war es aber vor allem die Möglichkeit, bei Spass und im lockeren Rahmen einander besser kennenzulernen und gemeinsam eine Nacht in den Bergen zu erleben.



GEIGER Treuhand AG

Ebenastr. 8 • 9413 Oberegg
Tel. 071 891 70 20
Fax 071 891 70 19
geiger.treuhand@orga-soft.ch

Ihr Partner für

- Steuererklärungen / Steuerberatung
- Buchhaltungen / MWST-Abrechnungen
- Lohn- und AHV-Abrechnungen
- Firmengründungen und Umwandlungen
- Erbteilungen und Nachlässe
- Revisionen / Abschlussberatungen
- Geschäftsdomizile



Sonderegger & Breu AG
Schreinerei · Zimmerei
9413 Oberegg
Tel. 071/891 52 19 Fax 071/891 52 19



Wir empfehlen uns für:

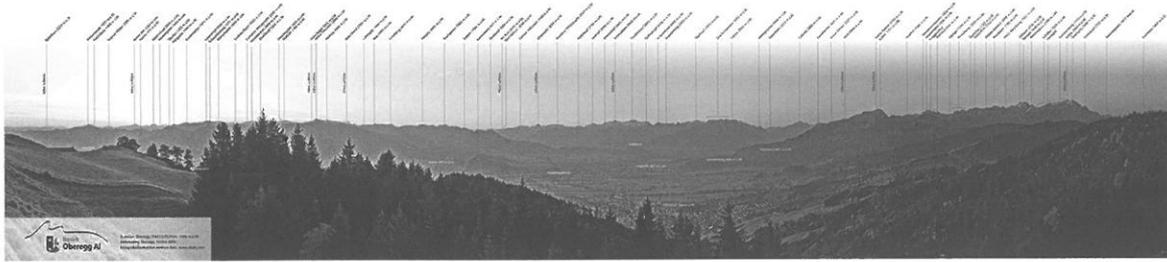
- Schreiner- und Zimmerarbeiten
- Umbauten aller Art
- Massküchen
- Türen
- Fenster

*Jeannine's
Nagelstudio*

*Jeannine Gujer
Sonnenhügel 6
9413 Oberegg
Tel. 071 891 79 10*

Faltpanorama

Edit Grand



Letztes Jahr konnten wir die Panoramatafeln auf dem St. Anton und in der Blatten montieren. Die Bevölkerung und unsere Gäste schätzen diese Tafeln. Die Marketingkommission hat in Zusammenarbeit mit unserem Gewerbe eine kleine Version in einem Taschenformat lanciert. Nun ist es soweit wir können ihnen dieses Panorama vorstellen. Dieses Format ist etwas grösser als eine Kreditkarte und hat überall Platz, machen sie eine Wanderung in unserer Heimat können sie von nun an ohne Elektronik die Berge bestimmen. Ein solches Exemplar haben sie bereits in ihrem Briefkasten per Post erhalten. Auf der Kanzlei können sie weitere Panoramaansichten zum Preis von Fr. 1.-- beziehen.

Wir wünschen allen viel Spass mit dem Faltpanorama und vielen Dank den Inserenten für ihre Unterstützung.

Vernissage von Roland Kast

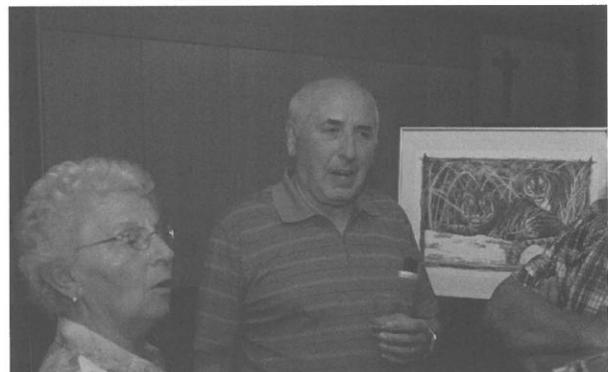
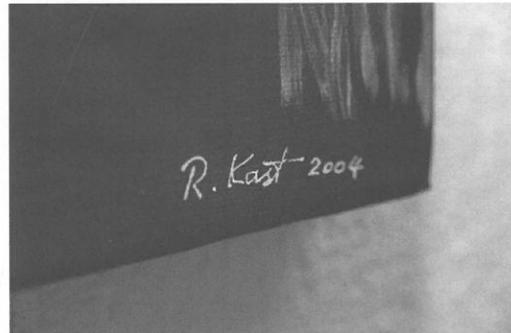
Edit Grand

Am Freitag 5. September 2011 konnten wir zum 7. Mal eine Vernissage auf der Kanzlei durchführen. Eine grosse Anzahl Interessierte, Nachbarn und Verwandte genossen die lockere Vernissage und den anschliessenden Apéro. Roland Kast erklärte sein Werdegang und seine entstandenen Werke.

Der Künstler malte bis zu seinem 18. Altersjahr und legte die Pinsel fast 40 Jahre beiseite. Kurz vor seiner Pensionierung griff er wieder zu Farbe, Leinwand und Malutensilien. Auf sein zweites Werk kann er bereits stolz sein, ein Puma in Grossformat entstand. Bereits dieses Bild ist sehr ausdrucksstark.

Die Wände der Kanzlei werden die nächsten Monate von verschiedenen Werken geschmückt. Von einem ‚Geissenbueb mit den Geissen‘, zum Steinbock, zu den Tigern, zu Blumen, Seerosenteich und einem Harlekin ist alles farbig auf die Leinwände gekommen.

Besuchen sie unsere Galerie oder rufen sie den Künstler an.



Unterstützen Sie bei einem Ihrer nächsten Einkäufe unsere Inserenten

Die letzten Dinge regeln

Vortrag der Prosenectute Appenzell Innerrhoden

Pro Senectute Appenzell Innerrhoden lädt am Dienstag, 18. Oktober 2011 die Oberegger Bevölkerung ein, sich rund um das Thema Testament, Erbrecht und letzte Bestimmungen für den Todesfall zu informieren.

Wie schaffe ich Klarheit über meinen Nachlass?

Herr Jürg Tobler vom Erbschaftsamt Oberegg informiert über grundlegende Fragen bei der Regelung des Nachlasses. Begriffe wie gesetzliche Erbfolge und Pflichtteile werden ebenso erläutert, wie die verschiedenen Formen und Vorschriften beim Verfassen eines Testaments, damit dieses auch wirklich dem Willen des Erblassers entspricht und Gültigkeit hat.

Was möchte ich noch regeln vor dem Todesfall?

Herr Pfarrer Johann Kühnis berichtet aus seinen Erfahrungen, was sinnvollerweise vor dem Todesfall zu regeln ist. Herr Kühnis kann zu diesem Thema wertvolle Tipps vermitteln.

Der Anlass findet von 14.00 bis 16.00 Uhr in der Linde in Oberegg statt. Anmeldungen nimmt Pro Senectute Appenzell Innerrhoden bis am 12. Oktober 2011 entgegen
Tel. 071 788 10 20 vormittags

Am Anlass wird eine freiwillige Kollekte eingezogen.

Ein beleuchtetes Fenster gestalten

Claudia Klee

Die Frauengemeinschaft Oberegg organisiert auch dieses Jahr wieder zusammen mit der Bevölkerung einen Adventskalender im Dorf und Umgebung. Damit aber in der Vorweihnachtszeit kreativ gestaltete Fenster oder Nischen auf einem stimmungsvollen Spaziergang bewundert werden können, brauchen wir Unterstützung der Oberegger Einwohner. Wer hat Lust, egal ob Mitglieder der FGO oder nicht, an seinem Zuhause ein Fenster oder Balkon weihnachtlich zu schmücken? Interessierte melden sich bitte bis Donnerstag 10. November 2011, bei Claudia Klee, Telefon 071 891 67 07. Wenn möglich werden Terminwünsche berücksichtigt.



Kurt Geiger KG
Metallbau-Sanitär Anlagen

9413 Oberegg
Tel. 071 891 10 03
Fax 071 891 55 03

Der Schlagzeugladen



Weitere Auskünfte bei:
drumSpirit
Peter Geng, Dorfstrasse 22
9413 Oberegg, Tel. 071 891 70 10
drumspirit@bluewin.ch



dienstag + mittwoch
ruhetag

restaurant
grüner baum

heimeliges restaurant
warme küche von 11.00 bis 21.00 Uhr
herzlich willkommen!

walter stalder + team

Siegesfeier in Oberegg

Markus Ehrbar

Seit 2004 gibt es in Heiden den Floorball-Club mit eigener Unihockeyschule.

Am Sonntag, 28.08.2011 konnten sich die jungen Talente mit Mannschaften aus Widnau (Rheintal Gators), dem Neckertal (UHC Neckertal), dem Thurgau (Team Thurgau Erlen) und Rehetobel messen.

Die C-Junioren aus Oberegg und Heiden konnten die Meisterschaft in ihrer Kategorie für sich entscheiden. Sie waren auch in der Saison 2010 in der Ostschweizer-Meisterschaft

sehr erfolgreich mit dem vierten Rang in der Kategorie-C. Um dies zu feiern und den Teamgeist zu fördern, haben Judith und Stefan Meile einen tollen Grillabend organisiert. Zuvor galt es noch, einen Postenlauf mit Büchschenschiessen, Stelzenlaufen, Sackgumpen und Alphorn-Blasen zu meistern. Die Krönung des schönen Abends mit dem aufgestellten und fröhlichen Sportlerteam war die Siegesfeier mit alkoholfreiem Sekt aus dem gewonnenen Pokal.



Foto von links nach rechts:
Philip Ehrbar, Simon Schrag, Sandro Klee, Manuel Bischofberger, Patrick Güttinger, Julian Häderli, Yannick Eugster, Sandro Meile, Nicolas Eugster

Qualität ist...
verstanden zu werden.

Mit unseren flexiblen Versicherungslösungen
sind wir immer für Sie da.

Agentur Heiden, Bahnhofstrasse 3, 9410 Heiden
058 277 51 10, info.heiden@css.ch, www.css.ch

CSS
Versicherung

Pflege durch Spitex oder Heimeintritt?

Arthur Sturzenegger

Wann ist die Pflege zu Hause durch die Spitex günstiger, wann hat das Heim Kostenvorteile? Welche Rolle spielen die Kosten bei der Wahl der Pflegeform für die betroffenen Menschen? Die Studie im Auftrag des Spitex Verbands Schweiz bringt zwei wichtige Erkenntnisse: Ergänzungsleistungen und Hilflosenentschädigung sind ein wichtiger Faktor und „Betreutes Wohnen“ ist auch wirtschaftlich eine interessante Alternative.

Die Langzeitpflege älterer Menschen stellt eine der grossen Herausforderungen des Sozial- und Gesundheitswesens dar. Die Kostenentwicklung und die Sicherstellung einer tragfähigen Finanzierung sind dabei wichtige Rahmenbedingungen. Aus diesem Grund hat der Spitex Verband Schweiz eine Studie zu den „Ökonomischen Grenzen der Spitex“ in Auftrag gegeben. Sie beleuchtet das Thema aus zwei Gesichtspunkten:

1. Ökonomische Grenzen der individuellen Wahl- und Entscheidungsfreiheit
2. Kostenvorteile der einen oder anderen Pflegeform (zu Hause / im Heim) unter Berücksichtigung der Vollkosten.

Ergänzungsleistungen sehr wichtig

Die Untersuchung mit Blick auf die individuelle Wahlfreiheit der Pflegeform zeigt auf, wie wichtig die institutionalisierte Unterstützungsleistungen bei Krankheit und Behinderung sind. Bis weit in den Mittelstand hinein ist es für Menschen mit mittlerer oder hoher Pflegebedürftigkeit nur dank Ergänzungsleistung und Hilflosenentschädigung möglich, zu Hause gepflegt zu werden.

Dies macht deutlich, wie wichtig eine Aufklärung der pflegebedürftigen Menschen über die ihnen zustehenden Unterstützungsleistungen ist. Dabei kann die progressive Steuerbelastung sogar dazu führen, dass das frei verfügbare Einkommen von Haushalten mit mittleren Renteneinkommen unter dasjenige von Haushalten mit niedrigen Einkommen fallen kann.

Ökonomische Grenzen der Spitex bei Analyse der Vollkosten

Der Vergleich der Vollkosten bei beiden Pflegeformen unter Einbezug der Vollkosten für Pflege und Betreuung und der Investitionskosten, aber auch der allgemeinen Kosten für den Lebensunterhalt bei der Pflege zu Hause bestätigt das Ergebnis anderer Studien. Die Spitex hat Kostenvorteile bezüglich Gesamtkosten bei Pflegefällen leichter bis mittlerer Komplexität, die Pflegeheime bei Fällen mittlerer bis höherer Komplexität. Der interessante Überlappungsbereich mittlerer Komplexität liegt in der Bandbreite des täglichen Pflegebedarfs von 60 bis 120 Minuten. Ein wichtiger Kostenteil liegt in dieser Bandbreite beim Verhältnis der Wohnkosten zu Hause im Vergleich zum Ausbaustand des gewählten Heimes. So dass bei uns auf dem Lande das Pendel tendenziell länger zu Gunsten der Pflege zu Hause ausschlägt.

Der verstärkte wirtschaftliche Aspekt ist im Zusammenhang mit der neuen Pflegefinanzierung und der neuen Kostenaufteilung wieder verstärkt ins Bewusstsein der verschiedenen Vertragspartner gerückt.

Verschiedenes

Keine Beachtung findet in dieser Studie die Frage nach der Wunschvorstellung der betroffenen Personen zu ihrem Verweilort und die Unterstützungsmöglichkeiten die das nähere und das persönliche Umfeld bieten können.

Eine Alternative die immer mehr nachgefragt wird, und die eine Mischform der beiden Pflegeformen anbieten kann, ist das betreute Wohnen, sofern entsprechende Angebote vorhanden sind.

Spitex Vorderland

Und wie ist das Verhältnis in unserer Organisation in Bezug auf den Pflegeaufwand bei den einzelnen Klientinnen und Klienten? Dabei ist zu berücksichtigen, dass eine solche Statistik lediglich eine Momentaufnahme darstellt, die sich laufend wieder verändert. Sie kann aber doch einen Hinweis geben, ob bei uns dem wirtschaftlichen Aspekt auch die erforderliche Beachtung geschenkt wird. Von den zur Zeit über eine längere Zeitdauer betreuten Klienten, zählen 44 Personen in die Kategorie der leichten, 34 Personen in die erste Hälfte der mittleren, 16 Personen zur höheren Kategorie der mittleren Pflegefälle und 8 Personen zu den Klienten mit höherem Pflegeaufwand.

Wie auch die umfangreiche Studie aufzeigt, eine klare Grenze für eine Zuteilung gibt es nicht, so dass sicher festgestellt werden kann, bei der Spitex Vorderland wird auch der ökonomische Aspekt nicht ausgeblendet, sondern fliesst in die regelmässige Beratung individuell ein.

40 Jahre Presta Oberegg

Am 3. September lud die ThyssenKrupp Presta die Bevölkerung von Oberegg zu ihrem Jubiläum mit einem Tag der offenen Türe ein. Der Grossaufmarsch zeigte, dass das Interesse sehr gross war. Erstaunen über die vielen High-Tech-Anlagen und eine ebenso gut ausgebaute Lehrlingswerkstatt kam beim Rundgang mit verschiedenen Präsentationen zum Ausdruck. Bei guter Verpflegung und Unterhaltung hatten die Besucher/innen viel Stoff für anregende Diskussionen.

Ein grosser Dank gilt der Geschäftsleitung und den Mitarbeitern der ThyssenKrupp Presta Oberegg für die gute Organisation und den interessanten Einblick in das Unternehmen.



Vertreter aus Wirtschaft und Politik beim Rundgang

GarageHohl

- Ihre Garage im Vorderland
- Verkauf von Occasionen und Neuwagen
- Service und Reparaturen aller Marken

Rutlenstrasse 43
CH-9413 Oberegg AI
Tel. +41 71 891 29 80

www.garagehohl.ch



Essen Sie, was Ihr Körper wirklich braucht.
megasana Gesundheitsförderung
Claudia Spiess u. Urs Ackermann
Tel. 071 891 10 60, Mobil 079 794 63 42
info@megasana.ch, www.megasana.ch



Dank a üsi Ffürwehr

Nelly Schönenberger



Ihr Ffürwehrfraue, Manne und Chind
Danke, dass Ihr in chachelofe u echo sind
und bi üs hend en Probe Obig gmacht
grad, als hettis würkli brennt und kracht!

Gstuunet hemer, was do deby abgoht
au wenn`s nebedusse brennt, ischs nöd z`schpot
Eu z rüefe, denn Ihr chömed schnell
alli wüssed, was ztue isch und gmacht werde söll.

Under em kompetente Ffürwehrkommandant
lauft de Brandherdagriff Hand in Hand.
D`Rauchentwicklig wird dämmt, nach Opfer gsuecht,
situatiuonsgmäss ghandlet und alles versuecht.

Guet planet isch au de Poschte vor Sanität
wo me scho de erscht Pseudo Verletzti gseht
denn im Ernschtfall isch de chachelofe volle Gäscht
do gebed Ihr fürs Rette nur Euers Bescht!

Um alles z verzelle chönne, wo ich han gseh,
müesst me mir Platz für e ganzi Rondon Zytig geh.
Aber zum Danke säge, bin i für die Syte froh:
„Ihr sind eifach mega...machtet wyter so!“

Nelli us em chachelofe



1.Sek a Wiederin Gernot



Velotour nach Bregenz



Besichtigung der Seebühne



Ausstellung des chinesischen Künstlers und Architekt Ai Weiwei



Aufenthalt - Übernachtung – Zeltaufbau im Strandbad Diepoldsau

1.Sek b Bender Claudia

Der Weg ist weit,
die Füße tun weh,
aber wir schaffen das,
wir sind die 1.Sek.b!

Nudeln, Sugo alles dabei,
die Berge sind uns allerlei.
Sport und Spass.
Ja, wir mögen das!

Der Brunnen eiskalt,
die Haare gefroren bald,
doch danach essen wir heiße Spaghetti
und es ist alles wieder paletti



Dorfagenda 2011

Oktober			November			Dezember		
Sa	1	Metzgete Grüner Baum	Di	1	Allerheiligen	Do	1	
So	2	Metzgete Grüner Baum	Mi	2		Fr	2	
Mo	3	40	Do	3		Sa	3	
Di	4		Fr	4		So	4	2. Advent
Mi	5		Sa	5	MGO Unterhaltung 20.00 Uhr	Mo	5	49
Do	6		So	6		Di	6	
Fr	7		Mo	7	Grünabfuhr	Mi	7	45
Sa	8		Di	8		Do	8	Maria Empfängnis
So	9		Mi	9		Fr	9	
Mo	10	Grünabfuhr	Do	10		Sa	10	
Di	11		Fr	11		So	11	3. Advent
Mi	12		Sa	12	MGO Unterhaltung 20.00 Uhr	Mo	12	50
Do	13		So	13		Di	13	
Fr	14		Mo	14		Mi	14	46
Sa	15		Di	15		Do	15	
So	16		Mi	16		Fr	16	
Mo	17	42	Do	17		Sa	17	
Di	18	Pro Senectute AI 14.00 Uhr Linde Oberegg	Fr	18		So	18	4. Advent
Mi	19		Sa	19	MGO Unterhaltung 20.00 Uhr	Mo	19	51
Do	20		So	20		Di	20	
Fr	21	Metzgete Wilder Mann	Mo	21		Mi	21	47
Sa	22	Metzgete Wilder Mann	Di	22		Do	22	
So	23	Metzgete Wilder Mann	Mi	23		Fr	23	
Mo	24	43	Do	24	Seniorenmittagstisch	Sa	24	Weihnachtstag
Di	25				Singen für Jedermann Grüner Baum 20.00 Uhr	So	25	Weihnachtstag
Mi	26		Fr	25		Mo	26	Stephanstag
Do	27	Seniorenmittagstisch	Sa	26	Kranzverkauf Bauring MGO Unterhaltung 20.00 Uhr	Di	27	52
		Singen für Jedermann Grüner Baum 20.00 Uhr	So	27	1. Advent	Mi	28	
Fr	28		Mo	28		Do	29	48
Sa	29	Papiersammlung	Di	29		Fr	30	Singen für Jedermann Grüner Baum 20.00 Uhr
So	30	Ende Sommerzeit MGO Unterhaltung 14.00 Uhr	Mi	30		Sa	31	Silvester
Mo	31	44						

Redaktion

CornelENZler
Schwellmühlestrasse 3, 9413 Oberegg
redaktion@rondom.ch

Werbung

Gewerbeverein Oberegg

Druck

Druckerei Bischofberger, Oberegg

Redaktionsschluss

01. Dezember 2011

Nächste Ausgabe

Anfang Januar

**Preise für auswärtige
Abonnenten**

10.00 SFR pro Jahr
Adresse bitte der
Redaktion melden